

# Inhaltsverzeichnis

**Der Weiberfeind zu St. Afra** ..... 3



[<<< zurück](#) | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | [weiter >>>](#)

# Der Weiberfeind zu St. Afra

Als im Jahre 1505 ein [Mönch](#) von [St. Afra](#) das Pfarramt in der Stadt mit versah, ist er ein derartiger Weiberfeind gewesen, daß, wenn er ein Töchterlein taufen sollte, er allezeit sagte: geteuftt und flugs erseufft.

Diesen hat Gott also gestraft, daß, als er einmal auf der [Elbbrücke](#) stand und sich an eine Stange des Geländers lehnte, um sich umzuschauen, diese brach und er in die [Elbe](#) stürzte, also noch einmal selbst, was er den Töchterlein gewünscht, geteuftt und erseufft worden.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 50; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

---

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [staframeissen](#), [mönch](#), [meissen](#), [brücke](#), [elbe](#), [1505](#), [ertrinken](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen037&rev=1678436330>

Last update: **2025/01/30 10:48**

